

An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist im Rahmen eines vom Bundesinnenministerium in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Ev. lutherischen Landeskirche in Bayern geförderten Projekts für antisemitismuskritische Bildung in Religion und Politik eine Stelle im

Wissenschaftlichen Dienst

in Vollzeit befristet für die Dauer von 3 Jahren zu besetzen. Die Vergütung richtet sich nach dem TV-L.

Das Projekt wird durch das Institut für Evangelische Theologie, Lehrstuhl II, Ev. Religionspädagogik, Prof. Dr. Ilona Nord geleitet.

Die JMU gehört zu den traditionsreichen und international renommierten Universitäten im deutschsprachigen Raum. Sie steht für global relevante Forschung in allen großen Wissenschaftsfeldern und bietet als Volluniversität ein breites und innovatives Fächerspektrum.

Der oder die geplanten Stelleninhaber*in wird spezifische wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse in Lehre und Forschung im Feld der **Religionspädagogik** sowie **der kulturwissenschaftlichen Religionsforschung** und der auf sie bezogenen **politischen Bildung** im Bereich von Lehramtsstudiengängen, BA und MA-Studiengängen (z.B. in dem institutseigenen Studiengang Diversitätsmanagement, Religion und Bildung und dem universitätsweiten Zentrum „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz (GSIK)“) vermitteln:

- **Reflexion und Kritik studentischen Wissens über die Shoah und die Kontinuität judenfeindlicher theologischer Ressentiments**
- **Die Thematisierung von Antisemitismus und Shoah im Rahmen der religionspädagogischen Ausbildung**
- **Die Auseinandersetzung mit der Geschichte und Gegenwart des Judentums in der religionspädagogischen Ausbildung**
- **Entwicklung einer Didaktik der Vermittlung antisemitismuskritischer Bildungsinhalte in der religionspädagogischen Ausbildung**

Für diese Aufgaben sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit einschlägigen Kompetenzen im Bereich der Religionspädagogik
- Nachweis über interdisziplinäre Arbeitsformen und Projekterfahrungen
- Bereitschaft zur vernetzungsorientierten wissenschaftlichen Arbeit, Repräsentation und Beratung in pädagogischen und bildungspolitischen Einrichtungen
- Das Projekt erfordert ein hohes Maß an Verbindlichkeit und kontinuierlicher Präsenz vor Ort

Die Möglichkeit zur Promotion oder Habilitation besteht.

Die Universität Würzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden schwerbehinderte Personen bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail (als **eine** PDF-Datei) sind an

Prof. Dr. Ilona Nord (ilona.nord@uni-wuerzburg.de)
Lehrstuhl für Evangelische Theologie II
Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Wittelsbacherplatz 1
97074 Würzburg

Rückfragen richten Sie bitte ebenfalls an Prof. Dr. Ilona Nord.



Bitte übersenden Sie ausschließlich Kopien. Aus Kostengründen können die Bewerbungsunterlagen nicht zurück geschickt werden. Sie werden zeitnah nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet. Sofern Sie einen Freiumschlag beifügen, werden Ihnen die Bewerbungsunterlagen drei Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens zurückgesandt.